

Stellungnahme zu Konfliktrohstoffen (Dodd-Frank Act)

Nachhaltiges und ökologisches Handeln unter Berücksichtigung der sozialen Verantwortung im Hinblick auf Sicherheit, Gesundheit und Einhaltung der Menschenrechte ist die Basis der unternehmerischen Aktivitäten der IPAS GmbH. IPAS ist sich bewusst, dass das Verhalten im Geschäftsverkehr Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt hat, und IPAS setzt sich dafür ein eine friedliche, faire und nachhaltige Nutzung unserer weltweiten Ressourcen sicherzustellen.

Im Juli 2010 wurde in New York der **Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act** zur Reform des US Finanzmarktrechtes von Präsident Obama unterschrieben. Der Dodd-Frank Act und vergleichbare Regulierungen der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde verlangen von bestimmten Unternehmen, den Umfang preiszugeben, zu dem von ihnen hergestellte Produkte oder zur Herstellung beauftragte Produkte sogenannte „Konfliktrohstoffe“ enthalten, die aus Minen in der Demokratischen Republik Kongo ("DR Kongo") oder Nachbarländern stammen. Der Begriff „Konfliktrohstoffe“ beruht dabei auf der Finanzierung bewaffneter Konflikte mittels der Erlöse aus Rohstoffverkäufen in diesen Ländern. Der Dodd-Frank Act nennt als „Konfliktrohstoffe“ explizit Tantal, Zinn, Wolfram und Gold (3TG Rohstoffe), die in vielen elektronischen Bauteilen und Produkten zum Einsatz kommen.

Rechtlich verbindlich ist die Offenlegung der Verwendung von 3TG Rohstoffen ausschließlich für an der US-Börse gelistete Unternehmen. Als global operierendes Unternehmen befürwortet IPAS aber die Rückverfolgbarkeit von diesen Mineralien und unterstützt alle Bemühungen zur Transparenz innerhalb der Lieferkette.

In IPAS Produkten werden von den erwähnten Rohstoffen zum aktuellen Zeitpunkt Tantal, Zinn und Gold verwendet. Diese Stoffe werden dabei in keinem Fall als Rohmaterialien verwendet, sondern sind lediglich Bestandteil in verwendeten elektronischen Bauteilen (z.B. Kondensatoren), sowie in verwendeten Fertigungsmitteln (z.B. Lötzinn) innerhalb des Produktionsprozesses.

IPAS ist sich über die Schwierigkeit einer vollständigen Rückverfolgbarkeit von 3TG Rohstoffen in elektronischen Bauelementen bewusst. Um größtmögliche Produktqualität und Sicherheit im Hinblick auf den Ursprung der verwendeten Rohstoffe sicherzustellen, arbeitet IPAS ausschließlich mit europäischen Qualitäts-Distributoren und Fertigungsmittellieferanten zusammen, zu denen eine langjährige Geschäftsbeziehung besteht. Die Beschaffung von Materialien aus anderen Quellen (z.B. Bauteil-Broker oder –Zwischenhändler) lehnen wir ab.

Stellungnahme zu Konfliktrohstoffen (Dodd-Frank Act)

Von allen unseren Lieferanten haben wir bereits Informationen bzgl. der Herkunft der verwendeten, betroffenen Stoffe erhalten oder erfragen diese gerade. Basierend auf den Informationen, welche uns von unseren Lieferanten zur Verfügung gestellt wurden, sind in den von IPAS gelieferten Produkten nach unserem aktuellen Kenntnisstand keine Rohstoffe aus der Konfliktregion enthalten.

Zukünftige Lieferanten von Komponenten, welche bei der Herstellung von IPAS Produkten verwendet werden, müssen nachweisen, dass sie die grundsätzlichen Anstrengungen zur Transparenz der Lieferkette verstehen und unterstützen und nicht wissentlich Konfliktrohstoffe beziehen.

IPAS engagiert sich für verantwortungsbewusste Beschaffungspraktiken und hegt keinerlei Absicht – weder direkt noch indirekt – zur Verletzung der Menschenrechte in der Demokratischen Republik Kongo und in den angrenzenden Ländern Beihilfe zu leisten. Dementsprechend wird IPAS alle nötigen Maßnahmen treffen, um die Einhaltung der Regularien des **Dodd-Frank Acts** sicherzustellen.

Diese Erklärung wird abgegeben durch: / Declaration issued by:

IPAS GmbH, Ingenieurgesellschaft für
Automation und Systemtechnik
Hölscherstrasse 27
D-47167 Duisburg

Bevollmächtigter IPAS GmbH / Authorized Person IPAS GmbH

Duisburg, den 01.01.2016



Thomas Nierhoff, General Manager